

laut jammernd um Gnade, er wolle auch in seinem ganzen Leben nicht wieder stehlen.

„Aha,“ sagte Lassen, „ich heww dat jo wußt, dat de Vogel noch ganz fein singen kann. Also weil er bekant hat und auch nie nich wieder stehlen will, so soll ihm ein Duzend erlassen werden. Wat seggt ji, Maaten?“

„Einvcrstanden!“ antwortete Tome für alle. „Twee Duz sind of reichlich noog.“ — Zwei Mann, die Matrosen Geert und Hajung wurden zu Profosen ernannt und vollzogen die Exekution mit bestem Willen und Nachdruck. Der Grieche heulte erbärmlich, aber es half ihm nichts.

Darauf warf man sein Bettzeug und was ihm sonst noch gehörte aus dem Logis, und befahl ihm, in dem mittschiffs stehenden Großboot, über dem die Jolle wie eine Art Dach festgezurrt war, Quartier zu machen.

Während der ganzen Zeit war der Kapitän mit dem zweiten Steuer- mann auf der Luvseite des Achterdecks auf und ab geschritten; beide hatten von dem, was da vorn vorging, gar keine Notiz genommen. Bei solchen Vorkommnissen wird die Mannschaft in ihrem Tun niemals gestört.

Es schlug acht Glasen; der Rudersmann wurde abgelöst, die Backbordwache ging an ihre Arbeit, die Steuerbordwache holte sich ihr Frühstück aus der Kombüse und suchte dann die Kojen auf.

4. Kapitel.

Die „Hallig Hooge“. — „Jrgendwo steckt hier ein Geheimnis“. — Was im Logbuch zu lesen war. — Abschied vom „Senator Merk“.

Der Nordostpassat brachte den Senator bis auf einen Grad an den Aquator heran. Hier geriet er in die sogenannten Mallungen, das zwischen beiden Passaten liegende Gebiet der Windstillen und der leichten, veränderlichen und meist ungünstigen Winde. Es gelang ihm jedoch, diese bei den Seefahrern wenig beliebte Gegend bald hinter sich zu bringen und dann den willkommenen Südostpassat zu erreichen. Unter dem achtzehnten Grad südlicher Breite kam er in eine Windstille, die zwei Tage anhielt, dann machte sich eine frische nordwestliche Brise auf, die Kaaen wurden vierkant gebraßt, und nun segelte das Schiff aus den Regionen des warmen Sonnenscheins hinunter in den rauhen Ozean, dessen sturmgepeitschten Fluten das Kap der Guten Hoffnung umbränden, das nicht mit Unrecht auch das Kap der Stürme genannt wird.

Seit der Bestrafung des Griechen war das Leben im Mannschaftslogis ruhig und friedlich; mit dem Verbannten verkehrte man nur, wenn der Dienst dies erforderte. Bei mildem Wetter konnte dieser über sein